

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 20. Februar 1970, 8.30 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind in Nordtirol nur strichweise bis 10 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte bringt die Warmluft heute Tauwetter bis 1200 m Höhe. Vor allem in den Nordalpen sind noch zeitweise weitere Niederschläge zu erwarten.

Die Neuschneesicht der letzten Tage gleitet mehrfach in kleinen Lawinen ab. Dabei kann vereinzelt die labile Altschneedecke mitgerissen werden und ein großer Lawinenabgang entstehen. In den Lawenstrichen der Seitentäler bleibt daher Vorsicht geboten.

Mit den vom Wind stark verfrachteten Schneefällen ist die Tourensituation neuerlich verschlechtert. Schneebrett- und Lockerschneelawinen können vom Schifahrer in fast allen Hangrichtungen ausgelöst werden. In Kammlagen und an schattseitigen Hängen ist äußerste Vorsicht geboten.

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Freitag, den 20. Februar 1970, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind in Nordtirol nur strichweise bis 10 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte bringt die Warmluft heute Tauwetter bis 1200 m Höhe. Vorallem in den Nordalpen sind noch zeitweise weitere Niederschläge zu erwarten.

Die Neuschneesicht der letzten Tage gleitet mehrfach in kleinen Lawinen ab. Dabei kann vereinzelt die labile Altschneedecke mitgerissen werden und ein großer Lawinenabgang entstehen. In den Lawinestrichen der Seitentäler bleibt daher Vorsicht geboten.

Mit den vom Wind stark verfrachteten Schneefällen ist die Tourensituation neuerlich verschlechtert. Schneebrett- und Lockerschneelawinen können vom Schifahrer in fast allen Hangrichtungen ausgelöst werden. In Kammlagen und an schattseitigen Hängen ist äußerste Vorsicht geboten.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden :

In den letzten Tagen sind vor allem in den westlichen Teilen der Nordalpen ergiebige Mengen Schnee gefallen. Da vereinzelt auch die labile Altschneedecke mitgerissen wird, sind in diesen Gebieten auch große Lawinenabgänge möglich. In den Lawenstrichen der exponierten Bergstraßen und Seitentäler bleibt Vorsicht geboten.

Ungünstiger Schneedeckenaufbau und neue Tribschneeansammlungen erhöhen die Gefahr eines Abtretens von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen durch Schifahrer. Bei Schitouren abseits gesicherter Pisten und Abfahrten muß auch dem erfahrenen Touristen größte Vorsicht empfohlen werden. In den Nordalpen ist zur Zeit von Schitouren abzuraten.

Lageberichte der Lawinenwarndienste der Bundesländer, vom 20. 2. 1970:

Vorarlberg:

Bei heftigen Nordwestwinden sind im Tannberggebiet von Mittwoch bis Freitag abermals 40 bis 70 cm Neuschnee gefallen. In den übrigen Gebieten Vorarlbergs fielen nur unbedeutende Mengen.

Im Tannberggebiet hat die Lawinengefahr allgemeinen Charakter und ein erhebliches Ausmaß angenommen. Es können von Einzugsgebieten/^{mit}umfangreichen Tribschneeansammlungen große Lawinen abgehen, die auch Straßen gefährden können.

In den übrigen Gebieten Vorarlbergs besteht oberhalb 1800 m eine örtliche Schneebrettgefahr, sodaß Schitouren abseits sicherer Routen bis auf weiteres unterlassen werden sollten.

Kärnten:

Die Schneefälle um das vergangene Wochenende in ganz Kärnten waren im Gebiet der Karnischen Alpen und der Karawanken mit durchschnittlich 50 cm Schneezuwachs besonders ergiebig. Die Schneefälle seit Mittwoch brachten nur den nördlichen Grenzgebirgen Kärntens, besonders den Berggruppen im Tauernhauptkamm, durchschnittlich 30 cm Neuschnee. Stürmische Winde, vorwiegend aus Nordwest bis Nord, die örtlich bis ⁱⁿ Talnähe wirkten und die lockere Neuschneeeauflage verfrachteten, haben windausgesetzte Kämme und Rücken vielfach abgeweht und bis in den Bereich der Waldgrenze herab Neuschneebretter geschaffen. Die Gesamtschneelage macht zur Zeit Schitouren möglich, doch bei Touren abseits gesicherter Pisten und Abfahrten muß auch dem erfahrenen Touristen größte Vorsicht empfohlen werden.

Salzburg

Durch die wiederholten Schneefälle bleibt die Gefahr für den Abgang von Lockerschneelawinen im Steilgelände weiterhin erhalten. Da oberhalb der Waldgrenze außerdem eine erhöhte Schneebrettgefahr besteht, ist von Schitouren abseits gesicherter Abfahrten ~~und~~ derzeit abzuraten. Auch exponierte Stellen der Bergstraßen und Seitentäler sind durch meist kleine Schneerutsche gefährdet.